

ZERTIFIKAT

Frau Agnes Streber

geboren am 08.02.1962 in Aichach

hat die berufsbegleitende Fortbildung zur

Zertifizierten Generationenmanager*in (KSH München)

erfolgreich abgeschlossen.

Die Gesamtfortbildung umfasste in der Zeit vom 19.05.2021 bis 29.10.2021 vierzehn Präsenztage (=114 Unterrichtseinheiten) sowie 110 Stunden Eigenstudium (u.a. in Form von Projektarbeit) und beinhaltete folgende Module:

- Modul 1: Generationenübergreifende Arbeit
- Modul 2: Sozialraumorientierung
- Modul 3: Management von Netzwerken
- Modul 4: Evaluation und Nachhaltigkeit, Finanzierung und Fördermöglichkeiten
Öffentlichkeitsarbeit
- Modul 5: Kreative Aktionen und Kampagnen

Frau Agnes Streber hat durch die regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen sowie die erfolgreiche Entwicklung und Präsentation der Projektarbeit **„Digitales Kochgedächtnis. Generation GRETA trifft Generation SILENT. Sie kochen zusammen. Sie lernen voneinander.“** ihre Expertise für den bedarfsgerechten Auf- und Ausbau von intergenerationalen Angeboten, Strukturen und Netzwerken nachgewiesen.

Benediktbeuern, 29.10.2021



Prof. Dr. Daniel Flemming
Direktor
Institut für Fort- und Weiterbildung der
Katholischen Stiftungshochschule München



Franziska Harbich
Kursleitung der berufsbegleitenden Fortbildung
„Generationenmanager*in“

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Frau Agnes Streber

ZIELE DER FORTBILDUNG

Der demografische und gesellschaftliche Wandel stellt die Kommunen vor die Herausforderung, nachhaltige und generationengerechte Maßnahmen umzusetzen, um den bestehenden Wohlstand und die Lebensqualität in allen Bevölkerungsteilen zu erhalten.

Der bedarfsgerechte Auf- und Ausbau von intergenerationalen Angeboten, Strukturen und Netzwerken erfordert dabei umfassende Kompetenzen bei den Akteurinnen und Akteuren vor Ort. So müssen diese - zur Stärkung und Förderung des Generationendialogs und des Generationenzusammenhalts in der Gesellschaft - in der Lage sein, Angebote partizipativ zu gestalten, Zielgruppen unterschiedlichen Alters anzusprechen sowie die dafür notwendigen Netzwerke und Infrastrukturen zu nutzen, weiter auszubauen bzw. (neu) zu entwickeln.

Die Fortbildung ermöglichte es den Teilnehmenden, für diese Aufgaben fundiertes Wissen zu erwerben, gelungene Beispiele aus der Praxis kennenzulernen, die Kenntnisse auf das eigene Arbeitsfeld anzuwenden und im Rahmen eines selbst geplanten und durchgeführten Projekts die persönlichen Kompetenzen und Erfahrungen zu erweitern.

INHALTE DER FORTBILDUNG UND KOMPETENZGEWINN DER TEILNEHMENDEN

Die Gesamtfortbildung fand in der Zeit vom 19.05.2021 bis 29.10.2021 statt. Sie umfasst fünf Module, welche in vierzehn Präsenztage (=114 Unterrichtseinheiten) sowie 110 Stunden Eigenstudium (u.a. in Form von Projektarbeit) aufgliedert werden können. Die Teilnehmenden entwickelten parallel dazu ein Projekt in der Regel für ihre eigene Arbeit vor Ort. Die Inhalte der fünf Module sind:

MODUL 1 | Generationenübergreifende Arbeit (24 UE)

- Demografischer und gesellschaftlicher Wandel
- Verbundenheit schaffen – Einsamkeit überwinden
- Erklärungsmodelle für Generationenbeziehungen
- Ziele und Wirkungen von generationenverbindenden Projekten (Qualitätskriterien)
- Projektmanagement

KOMPETENZGEWINN IN MODUL 1

- ✓ Reflexion der Inhalte für die eigene Arbeit vor Ort
- ✓ Selektion und Studium relevanter Literatur sowie empirischer Studien zum eigenen Arbeitsbereich
- ✓ Entwicklung einer eigenen Problem-/Fragestellung bzw. Projektidee
- ✓ Erstellung einer Projektskizze

DOZENTINNEN

Prof. Dr. Dorit Sing, Professorin für Soziologie in der Sozialen Arbeit an der Katholischen Stiftungshochschule München, Campus Benediktbeuern

Franziska Harbich, Sozialpädagogin (B.A.), Kursleitung der berufsbegleitenden Fortbildung zum/zur „Generationenmanager*in“, Campus Benediktbeuern

MODUL 2 | Sozialraumorientierung (16 UE)

- Gesetzliche Rahmenbedingungen und Zuständigkeiten auf kommunaler Ebene
- Sozialraumanalysen und sozialraumorientierte Angebotsgestaltung
- Partizipation am Beispiel Community Organizing
- Sozialraumorientierte Angebotsgestaltung

KOMPETENZGEWINN IN MODUL 2

- ✓ Analyse der kommunalen Berichte vor Ort
- ✓ Identifizierung und Beschreibung von relevanten Zielgruppen
- ✓ Einbettung der eigenen Projektidee in vorhandene regionale Sozialplanung
- ✓ Analyse des für das eigene Projekt relevanten Sozialraums
- ✓ Entwicklung eines partizipativen Projektmanagements
- ✓ Identifizierung von Potentialen und Herausforderungen der Projektpartizipation
- ✓ Diskussion möglicher öffentlichkeitswirksamer Aktionen und Kampagnen

DOZENTINNEN

Prof. Dr. Dorit Sing, Professorin für Soziologie in der Sozialen Arbeit an der Katholischen Stiftungshochschule München, Campus Benediktbeuern

Hester Butterfield, BA Harvard University, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Zusatzausbildung zum Community Organizer, Vorsitzende des Jane-Addams-Zentrum e.V., München

MODUL 3 | Management von Netzwerken (24 UE)

- Bedeutung und Typen von Netzwerken
- Systematische Identifizierung relevanter Netzwerkpartner/Stakeholder
- Entwicklung und Management von Netzwerken
- Wie richtig gut präsentieren? - Präsentationstechniken

KOMPETENZGEWINN IN MODUL 3

- ✓ Systematische Identifizierung relevanter Stakeholder und Kooperationspartner zur strategischen Erweiterung des Netzwerkes
- ✓ Identifizierung von mit lokalen und (über-)regionalen Netzwerken verzahnten Prozessen der eigenen Einrichtung
- ✓ Analyse des eigenen Netzwerkes, Identifizierung und Anwendung relevanter Methoden zur projektbezogenen Vernetzung
- ✓ Methoden und Techniken der Projektpräsentation

DOZENTINNEN UND DOZENTEN

Prof. Dr. Egon Endres, Professor für Sozialwissenschaften und Sozialmanagement an der Katholischen Stiftungshochschule München, Campus Benediktbeuern

Dr. Christoph Ellßel LL.M., Kompetenzzentrum „Zukunft Alter“ der Kath. Stiftungshochschule München, Campus München

MODUL 4 | Evaluation und Nachhaltigkeit (24 UE) Finanzierung und Fördermöglichkeiten, Öffentlichkeitsarbeit

- Evaluationsansätze, -methoden und -kriterien
- Finanzierung und Fördermöglichkeiten
- Öffentlichkeitsarbeit (inklusive Social Media)
- Maßnahmen der Qualitätssicherung, Nutzwertanalyse

KOMPETENZGEWINN IN MODUL 4

- ✓ Identifizierung von geeigneten Fördermöglichkeiten für die Projektarbeit sowie die eigene Arbeit vor Ort
- ✓ Konzepterstellung für eine erfolgreiche und effiziente Öffentlichkeitsarbeit
- ✓ Transfer der Erkenntnisse auf die eigenen Gegebenheiten vor Ort
- ✓ Projektposter erstellen und erfolgreich präsentieren

DOZENTINNEN UND DOZENTEN

Prof. Dr. Franziska Egert, Professorin für Pädagogik, Campus Benediktbeuern

Prof. Dr. Egon Endres, Professor für Sozialwissenschaften und Sozialmanagement, Campus Benediktbeuern

Franziska Harbich, Sozialpädagogin (B.A.), Kursleitung der berufsbegleitenden Fortbildung zum/zur „Generationenmanager*in“, Campus Benediktbeuern

Torsten Schmotz, Förderlotse – Fördermittel für gemeinnützige Organisationen, Neuendettelsau

MODUL 5 | Kreative Aktionen und Kampagnen (24 UE)

- Generationenmanagement in sozialen Organisationen
- Generationenübergreifende Medienarbeit
- Generationenübergreifende Arbeit in der Umwelt- und Erlebnispädagogik
- Generationenübergreifendes Arbeiten mit Musik
- Projektpräsentation

KOMPETENZGEWINN IN MODUL 5

- ✓ Einblicke in die Praxis generationenübergreifender Arbeit
- ✓ Erleben und Reflektion praktischer Beispiele aus unterschiedlichen Bereichen
- ✓ Durchführung des Projektes unter Anwendung partizipativer Methoden
- ✓ Erstellen einer Präsentation über das Projekt und die Projektergebnisse
- ✓ Verfassen eines Projektberichts

DOZENTINNEN UND DOZENTEN

Thomas Kupser, Kultur, Ästhetik, Medien (M.A.), Dipl. Sozialpädagoge (FH), Mitarbeiter des Instituts für Medienpädagogik München (JFF), München

Martin Malkmus, Dipl. Geograf, Umweltpädagoge, Bildungsreferent in der beruflichen Weiterbildung im Zentrum für Umwelt und Kultur Benediktbeuern, Benediktbeuern

Danielle Busboom, Musiktherapeutin (M.A.), Dipl. Sozialpädagogin (FH), Zertifizierte Generationenmanagerin (KSH München), Mehrgenerationenhaus Strullendorf, Bamberg

Monika Hofmann, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Zertifizierte Generationenmanagerin (KSH München), Mehrgenerationenhaus Schwebheim

Franziska Harbich, Sozialpädagogin (B.A.), Kursleitung der berufsbegleitenden Fortbildung zum/zur „Generationenmanager*in“, Campus Benediktbeuern

Dr. Christoph Ellßel LL.M., Kompetenzzentrum „Zukunft Alter“ der Kath. Stiftungshochschule München, Campus München

KURSLEITUNG

Franziska Harbich, Katholische Stiftungshochschule München (KSH), Campus Benediktbeuern
E-Mail: franziska.harbich@ksh-m.de

DIREKTOR DES INSTITUTS FÜR FORT- UND WEITERBILDUNG (IF)

Prof. Dr. Daniel Flemming
Katholische Stiftungshochschule München
Campus München
Institut für Fort- und Weiterbildung
Preysingstraße 95, 81667 München
if-fortbildung@ksh-m.de

www.ksh-muenchen.de